



Patrick Thöne zeigte in Berlin starke Leistungen, steuerte zwei Punkte für die SG bei und erhielt ein Sonderlob von Teamsprecher Dennis Friedenstab. Für Zählbares reichte es für Gifhorn/Nienburg aber dennoch nicht.

SEBASTIAN PRIEBE/REGIOS24

Gute Leistungen reichen der SG nicht

Badminton-Regionalliga: Gifhorn/Nienburg verliert nach engen Matches in Berlin mit 3:5

Tim Borgfeld

Gifhorn. „Wir hätten das Spiel gewinnen, Unentschieden spielen und auch 1:7 verlieren können. Es war alles drin“, fasste Dennis Friedenstab, Teamsprecher des Badminton-Regionalligisten SG Gifhorn/Nienburg zusammen. Ein 1:7 wurde es nicht im Topspiel beim SV Berliner Brauereien, Zählbares entführte der bisherige Spitzenreiter aber auch nicht und musste eine 3:5-Niederlage quittieren. „Das ist erst mal ein bisschen ernüchternd, aber kein Weltuntergang. Spielerisch können wir uns nicht viel vorwerfen, die Berliner haben eine starke Mannschaft“, bilanzierte Friedenstab.

Nur zwei der acht Partien in der Hauptstadt gingen in den dritten Durchgang, hart umkämpft waren sie aber fast alle. Yannik Joop und Holger Herbst verloren den zweiten Satz im Doppel mit 20:22 und somit auch das Match, im ersten Herreneinzel setzte sich Patrick Thöne wiederum hauchdünn mit 21:19 und 26:24 durch. Herbst entschied im zweiten Herreneinzel einen wahren

SV Berliner Brauereien – Gifhorn/Nienburg 5:3

| | |
|--|---------------------|
| HD1: Kaminski/Köhler – Joop/Herbst | 21:13, 22:20 |
| DD: Wolf/Zeisig – Nöst/Wronna | 21:13, 21:18 |
| HD2: Oei/Wendt – Friedenstab/Thöne | 13:21, 14:21 |
| HE1: Florian Kaminski – Patrick Thöne | 19:21, 24:26 |
| DE: Meline Zeisig – Martina Nöst | 15:21, 21:19, 21:18 |
| GD: Oei/Wolf – Friedenstab/Wronna | 21:17, 21:13 |
| HE2: Bennet Köhler – Holger Herbst | 21:18, 16:21, 22:24 |
| HE3: Tom Wendt – Dharni Vasudhevan Venkatesan | 25:23, 21:14 |

Krimi für sich, nach einem 18:21, 21:16 ging es im entscheidenden Durchgang in die Verlängerung, der SG-Akteur jubelte am Ende ein 24:22. „Die beiden Herreneinzel, die wir gewonnen haben, waren sehr knapp. Die hätten auch auf die andere Seite fallen können. Holger und Patrick haben kühlen Kopf bewahrt“, schilderte Friedenstab. „Sie haben sehr gute Leistungen gezeigt. Das ist das Positive, das wir mitnehmen können.“

Ebenfalls auf sich aufmerksam gemacht hat Dharni Vasudhevan Venkatesan, der im dritten Herreneinzel sein Debüt in der Regionalliga feierte und Berlins Tom Wendt

vor allem im ersten Satz alles abverlangte. „Das war ein sehr gutes Spiel, das hätte er auch gewinnen können“, sagte der Teamsprecher mit Blick auf seinen Mannschaftskameraden, der sich mit 23:25, 14:21 beugen musste.

Noch etwas bitterer war die Niederlage von Martina Nöst, die sich Satz 1 mit 21:15 gesichert hatte, die folgenden Durchgänge aber mit 19:21 und 18:21 abgab. „Das Dameneinzel war vielleicht so ein bisschen der Knackpunkt, das hätten wir am ehesten noch gewinnen können“, mutmaßte Friedenstab, der als möglichen Grund für Nösts Niederlage die Atmosphäre ausmachte.

Regionalliga Nord

| | |
|---|-----|
| TSV Trittau II – Horner TV | 3:5 |
| SG Hammer/Altenholz – Wittorf-Neumünster II | 7:1 |
| SSW Hamburg – PSV Bremen | 3:5 |
| Berliner Brauereien – SG Gifhorn/Nienburg | 5:3 |

| | | | | | | |
|--------------------------|---|---|---|---|-------|------|
| 1. SG Hammer/Altenholz | 7 | 6 | 0 | 1 | 37:19 | 12:2 |
| 2. Gifhorn/Nienburg | 7 | 5 | 0 | 2 | 35:21 | 10:4 |
| 3. Berliner Brauereien | 7 | 3 | 3 | 1 | 33:23 | 9:5 |
| 4. Bremen | 7 | 3 | 2 | 2 | 30:26 | 8:6 |
| 5. Horner TV | 7 | 3 | 1 | 3 | 27:29 | 7:7 |
| 6. Wittorf-Neumünster II | 7 | 1 | 4 | 2 | 25:31 | 6:8 |
| 7. SSW Hamburg | 7 | 0 | 3 | 4 | 22:34 | 3:11 |
| 8. Trittau II | 7 | 0 | 1 | 6 | 15:41 | 1:13 |

Das ist erst mal ein bisschen ernüchternd, aber kein Weltuntergang. Spielerisch können wir uns nicht viel vorwerfen, die Berliner haben eine starke Mannschaft.

Dennis Friedenstab, SG-Teamsprecher

„Es war nicht leicht zu spielen. Die Berliner haben Stimmung gemacht, es war ein echtes Auswärtsspiel für uns. Vielleicht hat sich Martina zu viel Druck gemacht.“